

## Leistungskonzept für das Fach Türkisch

1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung
  - 1.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I
  - 1.1.2 Leistungsbewertung von zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern
  - 1.1.3 Allgemeine didaktische Regelungen im Fach/Kernlehrplan....
2. Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung
  - 2.1 Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung in der Sek I
3. Schriftliche Arbeiten
  - 3.1 Schriftliche Arbeiten in der Sek I
4. Bewertung von Tests bzw. Klassenarbeiten
  - 4.1 Bewertung von schriftlichen Arbeiten in der Sek I
    - 4.1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung
    - 4.1.2 Verbindliche Absprachen
    - 4.1.3 Verbindliche Instrumente
5. Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“
  - 5.1 Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sek I
    - 5.1.1 Kriterien zur Bewertung von.....Referaten, Portfolios, Tests, Kurzvorträge...  
Methodenbewusstsein,  
Mitarbeit: Qualität nach Anforderungsbereichen...  
Fachwissen nach Anforderungsbereichen...
6. Anhang

## **1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung**

### **1.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO- S I) dargestellt. Diese Grundsätze sowie der Kernlehrplan Türkisch für die Sekundarstufe I bilden die Grundlage für die folgenden Ausführungen. An der Gustav-Heinemann-Gesamtschule wird Türkisch in den Jahrgängen 6 bis 10 als Wahlpflichtfach unterrichtet. Der Unterricht und das Curriculum des Faches Türkisch orientieren sich an den Prinzipien der Gesamtschule und damit der Binnendifferenzierung des Unterrichts. Diese Besonderheiten sind bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen. Die Kompetenzen werden ab dem Jahrgang 6 in ansteigender Progression und Komplexität auf-gebaut. Die Leistungsbewertung befolgt die Grundsätze des LRS-Erlasses von 1991 der individuellen Förderung APO §3 und der sonderpädagogischen Förderung APO §9.

Die Leistungsbewertung im Fach Türkisch bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind. Folgende Kompetenzbereiche werden im Unterricht in wechselnden und miteinander Verknüpften Kontexten erworben.

Bei der Leistungsbewertung werden die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche berücksichtigt (vgl. Kernlehrplan Sek I Türkisch, S. 11):

#### **- Kommunikative Kompetenzen**

- Hör-, Seh-, Leseverstehen
- Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen)
- Schreiben
- Sprachmittlung

#### **- Interkulturelle Kompetenzen**

- Werte, Haltungen und Einstellungen
- Handeln in Begegnungssituationen

#### **- Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und Sprachbewusstheit**

- Aussprache und Intonation
- Wortschatz
- Grammatik
- Orthographie
- Sprachbewusstheit (Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache, Erkennen von Strukturen und Mustern, Nutzen für die individuelle Kommunikation und Aufbau der eigenen Sprachkompetenz)

#### **- Methodische Kompetenzen**

- Umgang mit Texten und Medien
- Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. „Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen“ (KLP Türkisch, S.50).

### **1.1.2 Leistungsbewertung von zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern**

Die Leistungseinschätzung von zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern kann im Anforderungsbereich individualisiert werden. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in Form einer Verbaleinschätzung, welche den individuellen Lernfortschritt in besonderem Maße berücksichtigt.

### **1.1.3 Allgemeine didaktische Regelungen im Fach Türkisch**

Da in den Wahlpflichtkursen des Türkischunterrichts die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen sollen, in der Sprache ihres familiären Umfelds unterrichtet zu werden, weisen die Lerngruppen mit Blick auf die sprachlichen Kompetenzen stark ausgeprägte Heterogenität auf. Dieser Umstand findet in der Unterrichtsplanung, -durchführung und in der Leistungsbewertung Berücksichtigung, indem die FachlehrerInnen sich gezielt an der individuellen sprachlichen Entwicklung orientieren. Der Türkischunterricht soll dazu beitragen, die individuellen Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler auszubilden. Vor allem die Kompetenzen in der Erstsprache sollen ausgebaut und erweitert werden. Daher knüpft der Türkischunterricht an die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Lernenden an, die diese im Umgang mit der Erst- und Zweitsprache insgesamt erwerben.

## **2. Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung**

### **2.1 Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung in der Sek I**

Schriftliche Arbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Türkischunterrichts (vgl. KLP Sek I Türkisch, S. 51). Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen. Die Aufgabenstellung bezieht sich inhaltliche auf das aktuelle Unterrichtsvorhaben. Bei schriftlichen Arbeiten sollen unterschiedliche Kompetenzen im Bereich Sprachwissen, Sachwissen und Methodenwissen überprüft werden. Auch methodische Kompetenzen, die Gegenstand des Unterrichts waren, sollen in den Arbeiten überprüft werden (Mindmapping, Strukturlegetechnik/ Clustern, Textanalysetechniken, Gliederung, Schlüsselwörter finden, Zwischenüberschriften,...).

Zusammensetzung der Türkischnote

„Die Türkischnote setzt sich gleichwertig aus dem Bereich der „Sonstigen Leistungen“ und der „Schriftlichen Leistungen“ in den Leistungsfeststellungen zusammen.“ (KLP Türkisch, S.50). Eine Gewichtung von etwa 50% der „Sonstigen Mitarbeit“ zu 50% der „Schriftlichen Arbeiten“ bildet die Gesamtnote im Fach Türkisch.

## **3. Schriftliche Arbeiten**

### **3.1 Schriftliche Arbeiten in der Sek I**

Folgende Aufgaben können zur Leistungsüberprüfung eingesetzt werden:

- geschlossene Aufgaben (z.B. Zuordnungsaufgaben, Umformungsaufgaben, Multiple-Choice-Aufgaben)
- halboffene Aufgaben ( z.B. vervollständigen eines Dialogs, grammatikalische Zeiten, ...)
- offene Aufgaben (z.B. Verfassen eines Antwortbriefes, Beantwortung von Analysefragen, kriteriengeleitete Analysen, ...)

#### offene Aufgaben

Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 (ebd., S. 50). „Die Höhe und der Komplexitätsgrad der fachlichen Anforderungen sind in der Leistungsbewertung altersgemäß [...] zu konkretisieren.“ (ebd., S. 16).

Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben. Dabei sind die Leistungserwartungen für sie transparent und die kriteriengeleitete Bewertung im Voraus bekannt.

#### Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
6 (2 Wochenstunden)	6	1
7 (3 Wochenstunden)	4 - 6	1
8 (3 Wochenstunden)	4 - 5	1
9 (3 Wochenstunden)	4 - 5	1 - 2
10 (3 Wochenstunden)	4 - 5	1 - 2

(s. <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/Anzahl-Klassenarbeiten/index.html>, [Stand 2019])

„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“ (APO SI, „§ 6 (8)). Eine Klassenarbeit im Fach Türkisch kann pro Schuljahr durch ein anderes Format (z.B. Lesetagebuch, Portfolio, mündliches Bewerbungsgespräch, etc.) ersetzt werden.

## 4. Bewertung von Tests bzw. Klassenarbeiten

### 4.1 Bewertung von schriftlichen Arbeiten in der Sek I

Klassenarbeiten werden so konzipiert, dass den Schülerinnen und Schülern die Kriterien für die Notengebung und die jeweilige Überprüfungsform ihnen auch für die Notengebung transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll ihnen auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung abgeben. Die Beurteilung von Leistungen wird demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden.

#### Bewertungsschlüssel der Klassenarbeiten

Note	Prozent
sehr gut	100% - 87%
gut	86% - 70%
befriedigend	69% - 55%
ausreichend	54% - 40%
mangelhaft	39% -20%
ungenügend	19%-0%

In unseren Leistungsrückmeldungen erhalten die Schülerinnen und Schüler immer auch eine Rückmeldung/Würdigung bezüglich der Darstellungsleistung.

Klassenarbeiten setzen sich im Zuge der Bewertung stets aus einer Verstehens- und Darstellungsleistung zusammen. Das Verhältnis beider Teilbereiche liegt im Ermessen der Lehrkraft u. a. in Bezug auf die Jahrgangsstufe und Schwerpunktsetzung des Unterrichtes. Die Fachkonferenz hat sich in Anlehnung an die Bewertungsvorgaben der zentralen Prüfungen verständigt. Dies entspricht - einem Verhältnis von ca. 70 % Verstehensleistung zu 30 % Darstellungsleistung (3:1).

Zur Darstellungsleistung gehören eine angemessene Stilebene, die korrekte Orthografie, Interpunktion sowie Grammatik.

#### 4.1.1 Verbindliche Absprachen

Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben. Dabei sind die Leistungserwartungen für sie transparent und die kriteriengeleitete Bewertung im Voraus bekannt. Einmal im Schuljahr kann eine Arbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsprüfung ersetzt werden (APO-S I § 6 Abs. 8), zum Beispiel durch eine mündliche Leistungsüberprüfung, ein Vortrag oder einem Lesetagebuch.

#### 4.2 Korrekturzeichen

Korrekturen sowie Kommentierungen ermöglichen Lernenden Erkenntnisse über den individuellen Lernstand und werden daher im Unterricht eingeführt und besprochen. Zudem können Randbemerkungen auch auf besonders gelungene Teilleistungen hinweisen, um individuelle Stärken hervorzuheben oder Hinweise zu Lernstrategien beinhalten.

Folgende Korrekturzeichen werden bei der Korrektur von Tests bzw. Arbeiten verwendet.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

\* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

\*\* Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

#### 5. Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

##### 5.1 Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sek I

Sonstige Leistungen“ haben bei der Leistungsfeststellung den gleichen Stellenwert wie die „Schriftlichen Leistungen“ in den Klassenarbeiten. (KLP Türkisch, S.50)

Im Fach Türkisch kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ sowohl schriftliche, als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Folgende Aspekte der Leistungsmessung im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ wurden aus dem Kernlehrplan Türkisch der Sekundarstufe I entnommen und ergänzt (ebd., S. 52). Dieser Bewertungsbereich erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht sind die aktive mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit den Lernumgebungen und die Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien in jeder Unterrichtsstunde. Neben den mündlichen Leistungen und der Mitarbeit in Partner- und Einzelarbeit zählen andere fachspezifische Leistungen zur Mitarbeitsnote. Dazu gehören schriftliche Leistungsüberprüfung, Gruppen- und Projektarbeiten, besondere Aufgaben, z.B. Langzeitaufgaben, Referate, etc.

Die unten angeführte Tabelle erfordert eine differenzierte Betrachtungsweise der Jahrgangsstufe sowie dem Entwicklungsstand des Schülers.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen“ im Unterricht zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (Beiträge im Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Präsentationen, usw.)
- schriftliche Beiträge, Dokumentationen von Lern- und Arbeitsprozessen (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, etc.)
- kurze schriftliche Übungen
- kurze schriftliche Übungen (Lernzielkontrollen)
- Wortschatzkontrolle (Vokabeltests)
- vorbereitetes Vorlesen
- Vokabeltests
- Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens
- Kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeit (z.B. Rollenspiele, Erkundungen, Präsentationen)
- Fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Rollenspiele, Filme, etc.)
- Berücksichtigung des Lernprozesses (z.B. Austausch in der Gruppenarbeit oder die eigenständige Annäherung an ein Thema durch Literatursuche, etc.)

### 5.1.1 Kriterien zur Bewertung von Referaten, Portfolios, Tests, Kurzvorträge...

	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Befriedigend</b>	<b>Ausreichend</b>	<b>Mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>
<b>Mitarbeit Qualität nach Anforderungsbereiche I/II/III</b>	Problem erweiternd, lösend, vertiefend, kritische Reflexion/Argumentation,	Begründend, Zusammenhänge aufweisend, darstellend, erklärend, gut argumentierend, meist reflektierend	Darstellend, beschreibend, elementare Problem lösen, sinnvolles Argumentieren	Wenig Eigeninitiative, meist produktiv	Unkritisch, keine Zusammenhänge, Einzelantworten	Nur mit starker Hilfe
<b>Mitarbeit Quantität nach Anforderungsbereiche I/II/II</b>	erklärend, analysierend, kontinuierlich, sehr engagiert	Häufig, mehrfach pro Stunde	Regelmäßig, aber nicht jede Stunde	Gelegentlich, teils nur auf Ansprache	Selten, fast nur auf Ansprache	Kaum bis gar nicht
<b>Fachwissen</b>	Umfassendes Wissen eines abgegrenzten Bereichs wiedergebend, transferierend, selbstständig beurteilend, neu verknüpfen können, sehr guter Überblick über theoretische Inhalte, sichere Ziel/Fachsprache	Gründliche Fachkenntnisse, guter Überblick über theoretische Inhalte, selbstständige Beurteilung und Verknüpfung vergleichbare Kontexte möglich, meist sichere Ziel/Fachsprache	Allgemeine Fachkenntnisse, guter Überblick über theoretische Inhalte, selbstständige Beurteilung und Verknüpfung vergleichbarer Kontext möglich, Ziel/ Fachsprache vorhanden	Fachkenntnisse oft lückenhaft, kann Wissen nur mit Hilfestellung ordnen, kaum Beurteilung und Verknüpfung vergleichbarer Kontexte, Ziel/Fachsprache lückenhaft	Grobe Wissenslücken, keine selbstständige Beurteilung und Verknüpfung möglich, unsicherer Ziel/ Fachsprache	Bruchstückhafte Fachkenntnisse, produzierende unzusammenhängende Wiedergabe, keine Fachsprache, die Zielsprache unzureichend
<b>Methodenbewusstsein</b>	Durchgehend aktive, handelnde und problemorientierte Auseinandersetzung mit den gegebenen Inhalten, besonders eigenständige	Handlungs- und Problemorientierung gut ausgeprägt, methodische Kompetenzen können	Die Auseinandersetzung mit dem Inhalt ist erkennbar und zeigt Ansätze von Handlungs- und Problemorientierung,	Methodenbewusstsein ist in Ansätzen erkennbar, eine handlungs- bzw. problemorientierte	Methoden können unter starker Anleitung umgesetzt und sinnvoll angewandt werden, die Auseinandersetzung	Methodenkenntnis ist nicht aktiv umsetzbar, die Auseinandersetzung mit dem Inhalt ist nicht

	methodische Kompetenz	jederzeit sinnvoll angewendet werden	Allgemeine Beherrschung fachmethodischer Kenntnisse und regelmäßige Anwendung	Herangehensweise an den Inhalt erfolgt unter starker Anleitung	mit dem Inhalt erfolgt rein theoretisch	handlungs-bzw. problemorientiert
<b>Weitere Leistung</b>						
<b>Schriftliche Leistungsüberprüfung/ Referate/ Kurzvorträge</b>	Fehlerfrei, eigeninitiativ, vollständig, sehr sorgfältig, umfassend adressatenbezogen, medial sinnvoll unterstützt	Fehlerfrei, vollständig, zum Teil adressatenbezogen/medial unterstützt	Fehlerfrei, meist vollständig, Adressatenbezug/mediale Unterstützung gelingen kaum	Fehlerhaft, unvollständig, kein Adressatenbezug/mediale Unterstützung	Weit übermäßig viele Fehler auf, unvollständig, unordentlich, kein Adressatenbezug/mediale Unterstützung	Verweigert/ keine Leistung
<b>Anfertigung von Arbeitsaufträgen</b>	Eigeninitiativ, vollständig, sehr sorgfältig, fehlerfrei	Regelmäßig, vollständig, fehlerfrei	Regelmäßig, fehlerhaft, meist vollständig	Weitestgehend, unvollständig, fehlerhaft, unordentlich	Sporadisch, unordentlich, fehlerhaft	Unordentlich, sehr oberflächlich, fehlerhaft

### 5.1.2 Beurteilung von mündlichen und Vorträgen und Referaten

Zur Beurteilung von Präsentationen (z.B. Referat, Rollenspiel, ...) kann folgendes Kriterienraster herangezogen werden:

Kriterium	Wertung
Inhaltliche Korrektheit und Strukturierung	50 %
Veranschaulichung des Themas (Plakat, Interaktion beim Rollenspiel, Powerpoint,...)	25 %
Vortragsweise und sprachliche Korrektheit (Intonation, Aussprache, Sprachrichtigkeit, Grad des freien Vortrages)	25 %



## **6. Quellenangaben**

### **APO-SI**

<https://bass.schul-welt.de/12691.htm>

### **Kernlehrplan Türkisch für die Sekundarstufe**

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/GE/TU/KLP\\_Tuerkisch\\_GE\\_Sek-I.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GE/TU/KLP_Tuerkisch_GE_Sek-I.pdf)

### **Schulgesetz NRW**

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/index.html>